

**Ausarbeitung des Fragenkatalogs auf Basis der Vorlesung und des Readers  
(online unter <http://jutz.sonance.net/>)**

– 1. Abgabetermin: bis 11. März 2008

– 2. Abgabetermin: bis 10. Juni (letzter Termin!)

Bitte senden Sie mir die Antworten per Mail: [gabriele.jutz@uni-ak.ac.at](mailto:gabriele.jutz@uni-ak.ac.at)

Name, Matrikelnummer, Studienrichtung unbedingt im Text (nicht extra im Mail) angeben.

FRAGENKATALOG
---------------

1.

Die meisten Filmavantgarden der 1920er Jahre strebten nach „Reinheit“.

Eine Sammelbezeichnung für Avantgardefilme dieser Epoche war „cinéma pur“ oder „absoluter Film“. Eisenstein schrieb einen Aufsatz mit dem Titel „Die Reinheit der Filmsprache“.

Was bedeutet dieser Hang zum Purismus im Kontext der Filmavantgarden der 1920er Jahre?

2.

Beschreiben sie die Arbeitweise von Richter, Eggeling und Ruttmann in ihren abstrakten Filmen. Welche Technik wurde verwendet? Welches Material kam zum Einsatz?

3.

Was war das Neue an *Un chien andalou* (1929)? Betreffen seine Innovationen in erster Linie die filmsprachlichen Mittel und die Erzählweise? Oder besitzt er darüber hinaus auch gesellschaftspolitische Relevanz?

4.

Was bedeutet Wieland Herzfeldes Satz: „Der Dadaismus ist eine Reaktion auf die Verleugnungsversuche des Tatsächlichen“? Geben sie Beispiele an.

Was waren die Hauptbetätigungsfelder der Dadaisten? Stellte der Film demzufolge ein ideales Medium für die Dadaisten dar? (Vgl. Thomas Elsaesser)

5.

Vergleichen Sie das Gender-Konzept von *Un chien andalou* (1929) und *Entr'acte* (1924).

6.

Was sind die wichtigsten Unterschiede zwischen Eisensteins Filmen und Vertovs *The Man with the Movie Camera* (1929)?

7.

Worin liegt die Bedeutung des Kuleschow-Effekts? Was beweist er?

**Fakultativ: Feedback zur Lehrveranstaltung**

**Was hat Ihnen gefallen? Was kann man verbessern?**